



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

05/2008

Bekanntmachung

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung findet am Donnerstag, den 26. Juni 2008 um 18.00 Uhr im Saal der Jüdischen Gemeinde in Mannheim, F 3, 4 statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2007, Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2007
3. Bericht des Aufsichtsrats über
 - a) seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
 - b) den Prüfungsbericht des Verbandes Baden Württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart
4. Aussprache zu den Berichten
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 2007
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2007
6. Beschlussfassung über die
 - a) Entlastung des Vorstands
 - b) Entlastung des Aufsichtsrats
7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
8. Änderung der Satzung
9. Ehrungen
10. Verschiedenes



Termine bitte vormerken

Vertreter- versammlung	26. Juni 2008 ab 18.00 Uhr Jüdisches Gemeindezentrum F 3, 4, 68159 Mannheim
Gartenfest Kellerassel	12. Juli 2008 Steinsburgweg 33-45
Parkfest Friedrichsfeld	19. und 20. Juli 2008
Almenhoffest	06. September 2008

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

Weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

Auf einen Blick

Bekanntmachung	S. 1
Termine bitte vormerken	S. 1
Die DESWOS informiert	S. 1 + 2
Richtige Bewirtschaftung des Kellers	S. 2
Beschwerden bitte schriftlich	S. 2
Die Sparabteilung informiert	S. 2
Termine für Zählerablesung	S. 2
Walter Pahl signiert sein Buch	S. 3
Aktuelle Zinssätze	S. 3
Leserbrief	S. 3
Tipps zur Brandverhütung	S. 3
Fußball-EM Spielplan	S. 4

Impressum

Herausgeber:	Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG K 2,12-13 68159 Mannheim
Internet:	http://www.gartenstadt-genossenschaft.de
e-mail:	info@gartenstadt-genossenschaft.de Tel.: 06 21 / 1 80 05-0 Fax: 06 21 / 1 80 05-48
Vi.S.d.P.:	Wolfgang Pahl



Lehrlingsausbildung und Hausbauprojekte in Afrika und Lateinamerika

Die DESWOS informiert

◆◆◆ Aufgaben und Arbeit der DESWOS ◆◆◆

Die DESWOS fördert die Schaffung menschenwürdiger Wohn- und Lebensverhältnisse für die Ärmsten der Armen in Entwicklungsländern. Sie leistet dabei prinzipiell Hilfe zur Selbsthilfe für alle entwicklungsorientierten Aufgabenbereiche. Sie plant, steuert und überprüft die Projekte zusammen mit ihren Partnern sehr sorgfältig. Das ist sie denen schuldig, die sie fördert und denen, die die Arbeit der DESWOS fördern. Zu den Aufgabenbereichen gehören die Förderung von Wohnungs- und Siedlungsvorhaben für sozial schwache Bevölkerungsschichten und die Planung und Durchführung integrierter Projekte sowie die Beratung und Vernetzung der Partnerorganisationen.

Die DESWOS erfüllt die strengen Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) in Berlin. Das Spendensiegel des DZI gibt die Sicherheit, dass alle Mittel gezielt dort ankommen, wo sie helfen sollen. Dieser Kurzbericht soll aktuell über die Arbeit der DESWOS im Jahr 2007 berichten.

Auch 2007 musste die DESWOS wieder Nothilfe bei Partnern leisten. Flutopfer in Bangladesh brauchten unsere Hilfe. Die Wohnungswirtschaft reagierte schnell auf einen Spendenaufruf per E-Mail. Mittlerweile haben fast alle Familien ihre Häuser wieder hergerichtet und ihre Erwerbstätigkeit wieder aufgenommen.

Schwieriger ist es geworden, Spenden für unsere mittel- und langfristigen Projekte einzuwerben, die eigentlich Zielrichtung unserer Arbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika sind.

Ich danke allen Spendern und Mitgliedern. Die Mitgliedschaft ist das Fundament unserer Arbeit. Dies zu verbreitern, ist eines meiner Hauptziele. Ich bitte deshalb alle unsere Mitglieder, mir dabei zu helfen: Mitglieder werben Mitglieder.

Georg Potschka - Generalsekretär -

◆◆◆ Kennzahlen und Fakten ◆◆◆

Im Jahre 2007 ist der Spendeneingang der DESWOS gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und erreichte zum Jahresende den Betrag von 663.521,64 Euro (Vj. 631.396,93 Euro). Die Großspenden über 5.000 Euro summierten sich mit 325.495,79 Euro auf fast die Hälfte des Spendenaufkommens. Die überwiegende Zahl der Spenden wies zwar geringere Beträge aus, aber dafür kamen diese stetiger und summierten sich auf 338.025,85 Euro.

Als Ausweis des Vertrauens hat die DESWOS auch im Jahr 2007 das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erhalten.

Die Zahl der Mitglieder der DESWOS hat sich mit insgesamt 843 (Vj. 835) leicht erhöht. Leider sinkt die Zahl der Unternehmensmitgliedschaften, dies weniger durch Austritte als durch Fusionen und Zusammenschlüsse. Demgegenüber sind mehr Einzelpersonen überzeugt worden, die Arbeit der DESWOS zu fördern. Die Zahl der privaten Mitglieder stieg auf 190 (Vj. 171) Personen. Insgesamt sind 1.145.465 Euro in die Projekte geflossen, davon 52 Prozent nach Asien, 24 Prozent nach Afrika und 24 Prozent nach Lateinamerika.

29 Projekte befanden sich 2007 in der Umsetzung oder in verschiedenen Stadien der Planung. Neben den Kernaufgaben des Hausbaus, für die die DESWOS zu Teilen inzwischen auch Finanzmittel aus den Entwicklungsländern selbst oder Ersparnisse der Projektteilnehmer hat einbinden können, gewinnen auch Infrastrukturprojekte an Bedeutung. Die Wasserversorgung, der Wege- und Drainagebau oder der Ausbau von Schulen und Krankenstationen sind dafür Beispiele. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat diese Projekte mit 416.457,97 Euro unterstützt und die DESWOS wird weiterhin dort verlässlicher Partner sein.

Im Jahre 2007 sind elf Projekte begonnen worden, die die DESWOS allein aus Eigenmitteln finanziert.

Richtige Bewirtschaftung des Kellers

Oft hören wir von den Mitgliedern die Klage, dass es im Hauskeller feucht ist. Nun ist es natürlich so, dass gerade in älteren Häusern das Mauerwerk oder die Bodenplatte nicht mehr absolut dicht sind und Feuchtigkeit von außen eindringen kann. Aber oft ist keine undichte Stelle zu erkennen und trotzdem sind eingelagerte feuchteempfindliche Gegenstände wie Bücher, Kleidungsstücke oder Schuhe klamm oder schimmeln gar. Der Grund dafür kann in falschem Lüftungsverhalten liegen. Manch einer denkt sicher: viel Lüften hilft viel, und die Kellerfenster stehen das ganze Jahr über offen oder sind angekippt. Dieses Verhalten ist aber falsch, denn beim Lüften im Sommer wird der Keller eher nass als trocken! Die warme Sommerluft enthält viel Feuchtigkeit, bei 26 °C bis zu 24 Gramm Wasserdampf je Kubikmeter Luft. Wenn diese Luft in die kälteren Kellerräume gelangt, kann die auf beispielsweise 18 °C abgekühlte Luft nur noch 15 Gramm Wasserdampf aufnehmen, der Rest schlägt sich als Kondenswasser an den Kellerwänden und auf dem Kellerfußboden nieder. So kann bei ständigem Lüften literweise Wasser in den Kellerraum gelangen und dieser wird immer feuchter!

Was ist also zu empfehlen?

- Bei Außentemperaturen ab etwa 20 °C die Kellerfenster geschlossen halten - auch die Kellertür zum Treppenhaus!
- Bei niedrigeren Außentemperaturen sollte der Keller gelüftet werden, also nachts oder in den frühen Morgenstunden.
- Feuchteempfindliche Gegenstände sollten generell nicht im Keller aufbewahrt werden, denn ein unbeheizter Keller kann nie so trocken wie ein beheizter Wohnraum sein.
- Zusätzliche Feuchteinträge in den Keller, z.B. durch Trocknen der Wäsche, sind zu vermeiden.

Falls Sie einen wasserundurchlässigen Belag (PVC oder ähnliches) im Keller liegen haben sollten, schauen Sie bitte einmal darunter! Oft sammelt sich unbemerkt Feuchtigkeit unter diesen Belägen, die letztlich für ein ungesundes Klima und schlechte Gerüche sorgt. Besser ist es, im Keller keinerlei Bodenbelag zu verwenden, damit der Kellerfußboden und das Mauerwerk atmen können.

Beschwerden bitte schriftlich

Es kommt natürlich auch bei der Gartenstadt-Genossenschaft vor, dass jemand glaubt, Anlaß zu einer Beschwerde über Mitbewohner oder allgemeine Zustände zu haben. Diese Beschwerden sollten tunlichst schriftlich eingereicht werden und möglichst präzise Angaben enthalten, damit die Genossenschaft auch wirklich in der Lage ist, auf Abstellung hinzuwirken.

Bei nur mündlich vorgetragenen Beschwerden können sich zu viele Mißverständnisse ergeben, wie die Erfahrung lehrt. Schon öfter mußten wir dann hören: „So habe ich das nicht gesagt!“ oder „So war das nicht gemeint!“ Übrigens muß der Beschwerdeführer zu seiner Aussage stehen, denn anonyme Briefe finden bei uns grundsätzlich keine Beachtung.

Da wir als Genossenschaftler und damit Miteigentümer unserer Häuser wissen, dass das Zusammenleben von vielen Menschen auf engem Raum nur mit gebotener Rücksicht erträglich ist, hoffen wir, dass erst gar keine Gründe für berechtigte Beschwerden geliefert werden.

Fortsetzung Seite 1: DESWOS informiert



AFRIKA

Der Erhalt der Gesundheit oder die Behandlung von Patienten im Krankheitsfall ist ein besonderer Schwerpunkt vieler Entwicklungsprogramme. Angesichts des Staatsversagens in vielen afrikanischen Ländern gehen die Initiativen zur gesundheitlichen Versorgung oft von privaten Organisationen aus. Manchmal gelingt es über eine solche Initiative, die staatliche Beteiligung an den Gesundheitsprogrammen einzufordern und auszubauen.

Im Dorf Sampa in Ghana hat die DESWOS mit ihrer Partnerorganisation ASASE eine Basisgesundheitsstation eröffnet. Sie ist Grundlage einer Krankenversorgung für mehrere Dörfer. In traditioneller Bauweise errichtete die Dorfgemeinschaft weitgehend in Eigenleistung die Gesundheitsstation und ein Wohnhaus für das Personal. Die Kosten für Baufachleute und Material hat die DESWOS getragen. Der ghanaische Staat übernimmt die laufenden Kosten der Station.



ASIEN

Barrierefreies Bauen ist das Anliegen des Projektes Thodupuzha in Kerala, Südindien. Mit 50 Familien wird hier ein Konzept des Aus- und Umbaus von Häusern für Familien mit Behinderten verfolgt. Gemeinsam sind Vorschläge erarbeitet worden, wie zunächst auf den Grundstücken und innerhalb der Häuser die Mobilität und der Komfort für Behinderte und die Pflegepersonen mit einfachen Mitteln erreicht werden kann.

Die Beseitigung von Schwellen, Niveaueingängen, der Einbau von Rampen und Handläufen waren nur einige der Maßnahmen. Die weitere Herausforderung liegt im sozialen Bereich. Es geht darum, die Dorfgemeinschaften für die Bedürfnisse von Behinderten zu öffnen. Konkret soll die Förderung des Schulbesuchs für behinderte Kinder und die Mitarbeit von Behinderten in Spar- und Kreditgruppen und bei Einkommen schaffenden Maßnahmen erreicht werden.



LATEINAMERIKA

Eine solide Berufsausbildung im Bauwesen bedeutet ein Einkommen für junge Leute, Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung sowie Qualität und Sicherheit für den sozialen Wohnungsbau. In Nicaragua hat die DESWOS mit ihrer Partnerorganisation SofoNic eine duale Ausbildung für Maurer aufgebaut.

Das Programm der Maurerausbildung ist einzigartig im Land und bietet erstmals eine theoretische Fundierung wie auch praxisorientierte Lösung für eine berufliche Bildung: Besuch der Berufsschule und eigens dafür entwickelte Curricula, nach der Prüfung die staatliche Anerkennung. Hinzu kommt die praktische Ausbildung auf Baustellen. Handwerksbetriebe vor Ort übernehmen schrittweise die langfristige Finanzierung. Die Beschäftigungschancen sind aussichtsreich, die fachlich versierte Arbeitskraft wird ihren Markt finden, da die Qualitätsansprüche auch bei Einfachhäusern wachsen.

Spendenkonto DESWOS · Konto 660 22 21 · Sparkasse KölnBonn · BLZ 370 501 98

Die Sparabteilung informiert:

Zur Legitimation, Ausweis erforderlich

Gemäß Abgabenordnung sind die Mitarbeiter unserer Sparabteilung verpflichtet, bei jedem ihrer Kunden dessen Legitimation zu überprüfen. Mitglieder, die bei der Spareinrichtung ein Konto eröffnen wollen, werden deshalb gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen. Dies gilt auch dann, wenn sie Verfügungen über ihr Sparkonto treffen möchten und eine Legitimationsprüfung bisher noch nicht stattgefunden hat.

Erteilen Sparer einem Dritten Vollmacht für ihr Konto, muß sich der Bevollmächtigte ebenfalls ausweisen können.

Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler und Wasserzähler)

Juni 2008

Datum	Objekt	von	bis
09.06.	Robert-Koch-Straße 5, 7	16:00	16:25
09.06.	Lopodunumstraße 2	16:45	19:00
10.06.	Trajanstraße 11	16:00	18:10
11.06.	Kronenburgstraße 25, 27, 29	16:00	17:15
11.06.	Kronenburgstraße 31, 33, 35	17:15	18:35
12.06.	Steinsburgweg 33, 35, 37, 39	16:00	17:15
12.06.	Steinsburgweg 41, 43, 45	17:15	18:15
16.06.	Rheinauer Ring 21, 23, 25	16:00	17:50
16.06.	Rheinauer Ring 27, 29, 31	17:50	19:40
17.06.	Rheinauer Ring 33, 35, 37	16:00	17:45
17.06.	Rheinauer Ring 39, 41, 43	17:45	19:30

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

Württembergischer & Leßmann

Anwaltskanzlei



Rechtsanwalt Claus Würtemberger

Sprachen: Deutsch, Englisch
 ◆ Miet- und Immobilienrecht
 ◆ Arbeitsrecht
 ◆ Straßenverkehrsrecht
 ◆ Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Hendrik Leßmann

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
 ◆ Wohnungseigentumsrecht
 ◆ Arzthaftungsrecht
 ◆ Familienrecht und Erbrecht
 ◆ Vorsorgevollmacht

Rechtsanwältin Katharina Oechsler-Mandalka

Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch
 ◆ Familienrecht und Erbrecht
 ◆ Miet- und Immobilienrecht
 ◆ Allgemeines Zivilrecht
 ◆ Strafrecht

Württembergischer & Leßmann Anwaltskanzlei

Pirnaer Straße 20 · 68309 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 12 51 und 70 81 74 · Fax 06 21 / 71 25 93
 anwaelte@wuertemberger.de · www.wuertemberger.de

Fussball-Europameisterschaft 2008

SPIELPLAN

ERGEBNIS

Gruppe A

Sa	07.06.2008	18:00	Schweiz - Tschechien	:
		20:45	Portugal - Türkei	:
Mi	11.06.2008	18:00	Tschechien - Portugal	:
		20:45	Schweiz - Türkei	:
So	15.06.2008	20:45	Schweiz - Portugal	:
			Türkei - Tschechien	:

Gruppe B

So	08.06.2008	18:00	Österreich - Kroatien	:
		20:45	Deutschland - Polen	:
Do	12.06.2008	18:00	Kroatien - Deutschland	:
		20:45	Österreich - Polen	:
Mo	16.06.2008	20:45	Österreich - Deutschland	:
			Polen - Kroatien	:

Gruppe C

Mo	09.06.2008	18:00	Rumänien - Frankreich	:
		20:45	Niederlande - Italien	:
Fr	13.06.2008	18:00	Italien - Rumänien	:
		20:45	Niederlande - Frankreich	:
Di	17.06.2008	20:45	Frankreich - Italien	:
			Niederlande - Rumänien	:

Gruppe D

Di	10.06.2008	18:00	Spanien - Russland	:
		20:45	Griechenland - Schweden	:
Sa	14.06.2008	18:00	Schweden - Spanien	:
		20:45	Griechenland - Russland	:
Mi	18.06.2008	20:45	Griechenland - Spanien	:
			Russland - Schweden	:

Viertelfinale

Do	19.06.2008	20:45	Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B	:
Fr	20.06.2008	20:45	Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A	:
Sa	21.06.2008	20:45	Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D	:
So	22.06.2008	20:45	Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C	:

Halbfinale

Mi	25.06.2008	20:45	Sieger VF 1 - Sieger VF 2	:
Do	26.06.2008	20:45	Sieger VF 3 - Sieger VF 4	:

Finale

So	29.06.2008	20:45	Sieger HF 1 - Sieger HF 2	:
----	------------	-------	---------------------------	---

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Zielstraße 16, 68169 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: HautElektrotechnikGmbH@t-online.de



H. Schäler
Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

ABFLUSS-ROHR-WC-Reinigung



24 Stunden Service

über 100 Jahre
Ihr Partner im Rhein-Neckar-Dreieck

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890

Kompetenz durch Erfahrung seit über 20 Jahren



Badmodernisierung
Installation
Sanitär-Anlagen
Gasheizungen

T. u. H. Kress ☎ 815245

68199 Mannheim, Im Lohr 48

klinger
Raum-Gestaltung

Ulrich Klinger Raumausstattermeister
Friedrich-Ebert-Straße 31 68167 Mannheim

seit 2002
Nachfolger
FA. KESSLER

Zeit für Veränderungen
Zeit für Veränderungen

Kompetenz in einer Hand

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge auch Laminat und Fertigparkett
Fassadengestaltung & Vollwärmeschutz

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihren Anruf

Tel. 0621-1 78 29 77 Fax 0621- 178 29 88



HAUT
G m b H
Installationen

Planungen · Gasheizungen
Sanitäre Anlagen · Spenglerei
Bädergestaltung · Wartungen
Kundendienst · Notdienst

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0172/9 40 54 34

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die
Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ **06 21 / 128 52 50**

Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

MARKUS HÖR

Markus Hör

- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Elektro-Installation

Augartenstraße 7
68165 Mannheim
Tel.: 0621 / 44 00 5-22
Fax: 0621 / 44 00 5-20

